

Kurzinfo437 aus Energie, Wissenschaft und Technik 24.2.2015

1. Prof.Sinn: Griechenlands Pleite würde für den deutschen Steuerzahler einen Verlust von ca. 80 Mrd.€ bedeuten, egal ob Griechenland aus der Eurozone austritt oder nicht. Griechenland sollte im Interesse seiner Menschen aus der Eurozone austreten. Den Griechen hilft nur noch die Rückkehr zur Drachme, um wieder wettbewerbsfähig zu werden. Eine Verlängerung der Tilgungsfristen und eine Zinsverbilligung wäre nur ein Faß ohne Boden. Die Arbeitslosigkeit liegt bei 25 % , die der Jugendlichen bei 50 % . Marler Zeitung 18.2.2015 , S.1.

2. Bazillen zersetzen Plastikmüll: Kunststoff galt bislang als nicht biologisch abbaubar. Chinesische Forscher haben nun in Laborversuchen beobachtet, daß Maden der Dörrobstmotte (*Plodia interpunctella*) Löcher in Plastiktüten fraßen. Zwar schreitet der Vorgang nur sehr langsam voran, doch werten die Wissenschaftler ihre Entdeckung als 1.Schritt gegen den Kunststoffmüll. In den Weltmeeren sollen etwa 270.000 t Kunststoffpartikel treiben. (Apothekenumschau B02/15 S.56)

3.Die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) finanziert sich angeblich nicht nur durch Öl-Verkäufe, Erpressung und Schmuggel, sondern auch mit dem Handel von Organen. Der irakische UNO-Botschafter Mohammed Alhakim sagte in New York, in flachen Massengräbern seien in den vergangenen Wochen Leichen mit operativen Einschnitten und fehlenden Nieren entdeckt worden. In Mossul seien außerdem Dutzende Ärzte umgebracht worden, weil sie sich geweigert hatten, die Organe hingerichteter Opfer zu entnehmen.. (Quelle: AFP) www.t-online.de/nachrichten/ausland/id_72937116/is-soll-laut-irakischen-uno-botschafter-mit-organen-von-opfern-handeln.html

4. Argentinens Atucha-2 Reaktor erreicht 100 % Leistung. Erste Kritikalität wurde am 3.Juni2014 erreicht. Atucha-2 ein Schwerwasser-Druckwasserreaktor (692 MW) war seit 1981 im Bau, wurde aber offiziell 1994 aus Geldmangel unterbrochen Das Projekt wurde 2006 wieder aufgenommen, nachdem die Regierung in einem Nationalen Plan grünes Licht gab. In Argentinien sind bereits 2 Kernkraftwerke in Betrieb. NucNet Febr.2015

5. Russland wird in Ungarn zwei Atom-Reaktoren im Wert von schätzungsweise 12,5 Mrd. € am Standort Paks bauen. Ungarns Premierminister Viktor Orbán will die Energie-Sicherheit seines Landes garantieren. Der Bau soll 2018 beginnen, der 1. Reaktor soll 2013 in Betrieb gehen. Die ungarische Regierung hat auf eine öffentliche Ausschreibung verzichtet und ROSATOM als Partner festgelegt. Zuvor hatte die ungarische Regierung ein Gesetz verabschiedet, wonach auf die Notwendigkeit eines öffentlichen Wettbewerbs bei staatlichen Aufträgen verzichtet werden soll. **Moskau hat sich verpflichtet 10 Mrd. € in das Projekt zu stecken. Damit werden die Russen etwa 80 Prozent der Kosten tragen.** Nach Angaben eines hochrangigen ungarischen Regierungsvertreters sei das vertraglich garantiert. <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/12/11/russland-baut-in-ungarn-neue-atomkraftwerke/>

6. Die staatliche russische Atomenergiegesellschaft **Rosatom** berichtete am 10. Februar 2015, Rosatom Overseas und die **ägyptische Kernkraftwerksbehörde** hätten während des offiziellen Treffens des russischen Präsidenten Wladimir Putin mit dem ägyptischen Präsidenten Abdel Fattah El Sisi eine Projektentwicklungsvereinbarung (PDA) unterzeichnet. Das Abkommen sehe **den Bau von zwei Kernkraftwerken** vor. DAtF Energie Monitor19.2.2015

7. Öko-Test verliert im Salatstreit gegen Rewe und Penny und im Schokoladenstreit gegen Ritter Sport Nach dem Schokoladenhersteller Ritter Sport haben sich nun die Supermarktketten Rewe und Penny vor dem Oberlandesgericht München erfolgreich gegen Produkt-Tests gewehrt. "Öko-Test" verlor in Bayern den Streit um eine Salat-Bewertung. Die Zeitschrift "Öko-Test" darf Rewe und Penny im Zusammenhang mit einem Salat-Test aus dem Jahr 2013 nicht mehr als "ungenügend" bezeichnen.. Unter Androhung eines Ordnungsgeldes von 250.000 Euro darf die Zeitschrift die Tests und die Artikel dazu nicht mehr verbreiten. "Öko-Test" war strenger als das Gesetz dpa 20.2.2015

8. Umweltbundesamt bestätigt hohe Trinkwasserqualität und Handlungsbedarf bei Nitrat

Das Umweltbundesamt hat heute seinen neuen Bericht zur Trinkwasserqualität vorgelegt. Darin bewertet die Behörde das von den Wasserversorgern an die Kunden **gelieferte Trinkwasser erneut mit der Note "sehr gut"**. Grenzwertüberschreitungen sind dem Bericht zufolge "absolute Einzelfälle". Zugleich macht das Umweltbundesamt auf die Problematik des in vielen Regionen steigenden Nitrat-Gehaltes in Grund- und Oberflächengewässern aufmerksam.PM des BDEW 12.2.2015

9. „In Zeiten, da Täuschung und Lüge allgegenwärtig sind, ist das Aussprechen der Wahrheit ein revolutionärer Akt.“ George Orwell 1903 – 1950